



**SAVING FOREST**

**2022**

**Jahresbericht**

## Inhalt

Einleitung.....	3
Aktivitäten in der Schweiz .....	4
Marketing und Kommunikation.....	4
Administration und Finanzen.....	4
Aktivitäten in Kenia .....	4
Abschluss Projekt Wakor .....	4
Gründung der Saving Forest NGO .....	4
Startprojekt Psapai .....	5
Keine einfache Aufgabe.....	6
Modellprojekt Temow.....	6
Reine Pflanzprojekte .....	7
Finanzielle Herausforderungen.....	7
Ausblick und Dank An alle UnterstützerInnen.....	7
Anhang I - Finanzen Schweiz - SFA.....	9
Anhang II - Finanzen Kenia .....	10
SF NGO heute – SF CBO (Vorgänger) ...	10
Einnahmen und Ausgaben 2021 / 2022 / Budget 2023.....	11
Anhang III – Zeitachse SF CBO/NGO, SFA..	12

## Impressum

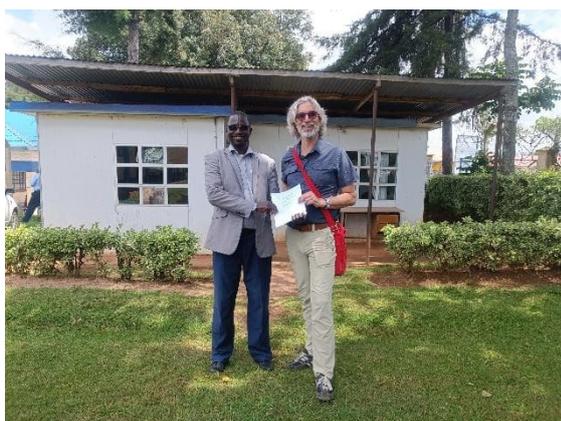
Saving Forest Association  
Grütstrasse 51  
8047 Zürich

[info@savingforest.com](mailto:info@savingforest.com)  
[www.savingforest.ch](http://www.savingforest.ch)

## Einleitung

Das Jahr 2022 war ein bedeutendes Jahr für Saving Forest Association und Saving Forest NGO. Hart haben wir daran gearbeitet, unsere Organisationen in der Schweiz und in Kenia zu stärken und auszubauen.

Die Konzentration lag auf der Basisarbeit. Unser Ziel immer vor Augen: "1 Million Bäume zu pflanzen am Mount Mtelo ". In Kenia ging es darum, die rechtliche Basis zu legen, um legal agieren zu können, mit einer Vorgehensweise, welche systematisch und international anerkannt und akzeptiert ist. So werden wir attraktiv für grosse Spender.



In der Schweiz ist Kommunikation der Schlüssel zum Erfolg. Folglich haben wir uns auf die Kommunikationsmittel konzentriert.

Obwohl wir noch einen langen Weg vor uns haben, sind wir zuversichtlich und gespannt auf die Fortschritte, die wir im Jahr 2023 machen werden.

Jetzt geht es darum die Erfahrungen aus kleinen Projekten auf grössere, komplexere Projekte zu übertragen und zu beweisen, dass wir fähig sind nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

Guido Besimo – Präsident SF Association

## Aktivitäten in der Schweiz

### Marketing und Kommunikation

Der Vorstand der SFA hat im vergangenen Jahr wertvolle Arbeit im Marketing und der Organisation geleistet. Wir konnten den Mitgliederbestand auf heute 20 erhöhen. Dies, obwohl wir fast ausschliesslich nur im privaten Umfeld dafür geworben haben.

Wir haben Flyer und Roll Up umgesetzt, um unsere Initiative bekannt zu machen. Dank dem Einsatz von Urs Frei verfügen wir nun über eine großartige Website für unsere Schweizer Internetpräsenz, [www.savingforest.ch](http://www.savingforest.ch).

Erste Liveauftritte gaben mir die Möglichkeit, persönlich für Saving Forest zu werben. Da gibt es noch viele Möglichkeiten und Potential. Im Marketing benötigen wir noch weitere Unterstützung, um unsere Reichweite laufend zu erhöhen.

### Administration und Finanzen

#### Fokus Stabilität und Professionalität

Unsere Administration wird dank Euren Rückmeldungen laufend verbessert. Auch hier zeigt sich eine stetige Professionalisierung. Mit diesem Bericht zeigen wir nebst den Aktivitäten auch Zahlen. Wir werden unser Versprechen einlösen und Aktivitäten und Finanzen transparent halten, damit unsere Mitglieder und Spender wissen, was wir tun und wozu wir unsere Geldmittel einsetzen.

Unser erklärtes Ziel ist es, dass wir eine stabil finanzierte Organisation haben und alle Spenden maximal in Projekte fliessen. Die UNO und viele Entwicklungsorganisationen geben bei Ihren Projekten an, dass bis zu 84% der Mittel direkt in die Projekte gehen. Wir wollen diese Marke in den nächsten Jahren klar übertreffen.

Als Hilfsorganisation profitieren wir von der Unterstützung von Google. Gratis dürfen wir für beide Organisationen Webspace nutzen.

## Aktivitäten in Kenia

### Abschluss Projekt Wakor

Die Baumschule für die Chemerkos Women Group

Wir konnten das Projekt des Aufbaus einer Baumschule in Wakor (Westpokot) im Frühling abschliessen. Das Team hat gute Arbeit geleistet. Die Baumschule wird nun von der Frauengruppe selbstständig geführt mit der Unterstützung des KVDA, einer staatlichen Institution, die auch selbst Baumschulen betreibt. Die Baumschule hat bereits viele tausend Bäume an Projekte in der Umgebung verkauft. Sie wurden verwendet für Neupflanzungen und Wiederaufforstungen sowie für Massnahmen im Bereich der Bekämpfung der Bodenerosion. Die Bäume wurden hauptsächlich in der Region Kerallach im Rift Valley eingesetzt. Leider gingen durch einen Pilzbefall, der zu spät bemerkt wurde, auch mehrere tausend Bambus-Setzlinge kaputt. Schmerzlich war für uns hauptsächlich das, dass die Frauen dadurch auch einen Einkommensverlust erlitten.



### Gründung der Saving Forest NGO

Non Governmental Organisation (NGO)  
 Der Startschuss zur Entwicklung von Wald-Projekten in unserem Kerngebiet

Die Saving Forest CBO, die wir für den Aufbau der Baumschule in Wakor (West Pokot) gegründet haben, ist ein gewinnorientierter Verein, dessen Rechtsform für kleine Bürgerinitiativen gedacht ist. Für unsere großen Ziele und

Projekte am Mount Mtelo war uns aber schon 2021 klar, dass wir unsere Aktivitäten organisatorisch auf eine solide rechtliche Basis stellen müssen. Entsprechend haben wir uns darauf konzentriert, eine NGO zu errichten und registrieren zu lassen.



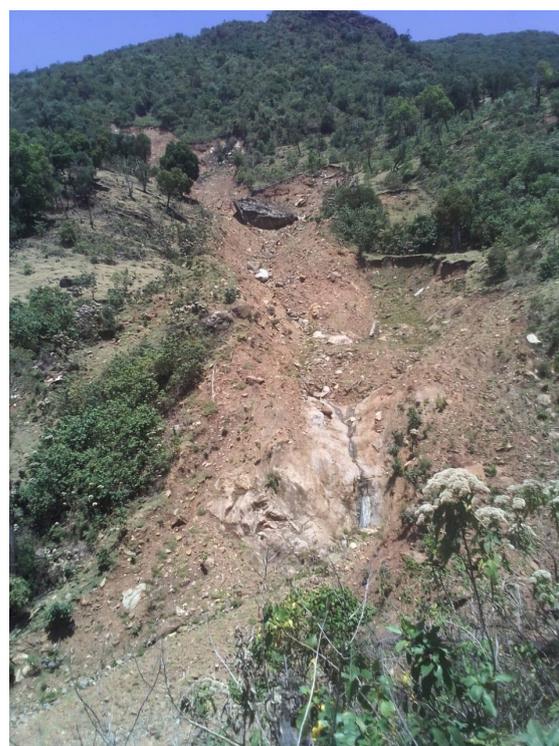
Ende Mai 2022 wurde uns das offizielle Zertifikat der Registrierungsbehörde in Nairobi übergeben. Seitdem können wir als NGO offiziell auftreten und verfügen über den Status eines nicht gewinnorientierten Unternehmens.

## Startprojekt Pspai

Errichtung einer kleinen lokalen Baumschule und die Wiederbepflanzung des Murgangs

Im Frühjahr 2022 starteten wir ein erstes kleines Projekt in einem der Hochtäler am Mount Mtelo. In der Region Pspai kam es im 2021 zu einem Murgang, der unterhalb des Waldes, in einer steilen Lage, einen Land-Abriss auslöste. Die betroffene Fläche wurde vor einigen Jahren illegal gerodet und als Weideland verwendet. An einem frühen Morgen im September 2021 begann der Hang nahe eines Baches am untersten Punkt abzurutschen, in der Folge geriet die ganze Wiese in Bewegung. Auf einer Breite von gegen 200 Metern und einer Länge von mehreren hundert Metern wurde der ganze Hang zerstört. Die lokale Bevölkerung wurde durch dieses dramatische Ereignis aufgeschreckt. Sie waren nur allzu gerne bereit, mit uns ein Projekt anzuschließen für die Wiederbepflanzung der gerodeten Fläche.

Mit der Spende der Weihnachtsaktion 2021 der Design Engineering Zürich, starteten wir ein Projekt mit dem Ziel, den Hang neu zu bepflanzen. Dafür benötigen wir viele Bäume. Diese Gegend ist mit dem Auto nur sehr schwer erreichbar. Die Fahrt dauert rund drei Stunden vom Tal bis in die Höhe. Dies macht Transporte umständlich und auch kostspielig. So entschieden wir uns, auf dem Gelände der örtlichen Schule eine Baumschule einzurichten.



Das Gelände wurde terrassiert, umzäunt und mit fließendem Wasser versorgt. So schufen wir die Voraussetzung für die Baumschule. Es wurden 2'000 Setzlinge lokaler Baumarten angesät. Diese Setzlinge entwickelten sich prächtig bis zum Zeitpunkt, als die Schule ihre Sommerferien begann. Leider fühlte sich in dieser Zeit niemand verantwortlich dafür, den Setzlingen Wasser zu geben mit der Konsequenz, dass die Setzlinge verdorrten. Der lose Kontakt per Handy zwischen unserem Team und der lokalen Bevölkerung reichte nicht aus, die Situation frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Massnahmen zu ergreifen. Wir gingen davon aus, dass die Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse während der Wachstumsphase der Setzlinge für deren Wohl sorgen werde. Dies war ein bedauernswerter Irrtum!



Um die Ursachen dieses Rückschlags besser zu verstehen, haben wir mit der lokalen Bevölkerung Gespräche geführt und herausgefunden, dass sie mehr Führung von uns erwarteten. Dies zeigt uns, dass wir für nachhaltigen Erfolg in die Betreuung der lokalen Bevölkerung mehr Zeit investieren müssen. Das Projekt werden wir trotz der entstandenen Verzögerung zum Abschluss führen. Neue Setzlinge sind bereits in Vorbereitung. Dieser Zeitverlust ärgerte unser Team sehr. Es war jedoch eine gute Lehre für die grossen Projekte, die wir am Planen sind. Im grossen Rahmen darf das nicht passieren! Wir sind froh, dass wir frühzeitig in diesem kleinen Umfang die Erfahrung machen durften, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

## Keine einfache Aufgabe

### 1 Million Bäume pflanzen am Mount Mtelo

Damit wir unser Ziel, 1 Million Bäume zu pflanzen, bis Ende 2027 auch erreichen werden, ist uns jetzt klar geworden, dass wir Projekte so auslegen und entwickeln müssen, dass wir sie multiplizieren können, um die Pflanzgebiete sukzessive zu vergrössern. In den Gebieten rund um den Mount Mtelo leben viele Menschen. Es ist also nicht einfach möglich, überall Bäume zu pflanzen. Die illegal gerodeten Flächen werden für Ackerbau und Weideland genutzt. Ohne die Unterstützung der lokalen Bevölkerung werden keine nachhaltigen Lösungen möglich sein. Was ist also zu tun?

Die Lösung liegt in einem ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Bevölkerung einbezieht als auch die Regeneration der Natur zum Ziel hat. Ein Schlüsselfaktor zur Umsetzung grosser Projekte ist der Einbezug des County Governments. Es ist uns gelungen, im September eine

Partnerschaftsvereinbarung gemeinsam mit dem Gouverneur abzuschliessen. Diese Vereinbarung erlaubt es uns, auf dem gesamten Gebiet am und rund um den Mount Mtelo auf öffentlichem Grund Bäume zu pflanzen. Eine wesentliche Voraussetzung für die Wiederaufforstung ist also geschaffen. Die Unterstützung der lokalen Regierungsstellen ist gesichert. Ab Ende Februar 2023 haben wir im Umweltministerium in Kapenguria (West-Pokot) ein kleines Büro zur Verfügung erhalten. So ist auch die Nähe unserer Mitarbeiter zu allen relevanten Amtsstellen gesichert.

Unser ganzheitlicher Ansatz basiert auf zwei Typen von Projekten. Wir forsten überall da auf, wo zur Holzgewinnung gerodet wurde, die Flächen jedoch nicht bewirtschaftet werden. In besiedelten Gebieten erarbeiten wir Projekte, damit die lokale Bevölkerung die Nutzung der Wälder reduziert. Sie sollen diese zukünftig nachhaltig bewirtschaften und andererseits alternative Einkommensquellen aufbauen. Damit erreichen wir, dass der ökonomische Druck auf den Wald sich über die nächsten Jahre sukzessive reduziert und illegale Rodungen über die Zeit verschwinden. Aktuell werden jährlich noch 50-60 ha Wald gerodet. Die Regierung ist nicht in der Lage, diesen Praktiken Einhalt zu gebieten. Es fehlen ihnen schlicht die Mittel dazu.

## Modellprojekt Temow

### Ein „Multy Level Community Projekt“

Im September 2022 haben wir im Gebiet Temow insgesamt 170 Hektar für ein erstes Modellprojekt mit der lokalen Bevölkerung ausgesucht. Nun geht es darum, alle relevanten Informationen betreffend die Biodiversität, der Landnutzung, der Einkommensquellen und vielen weiteren Aspekten zu sammeln, damit wir ein grosses Projekt ausarbeiten und starten können.

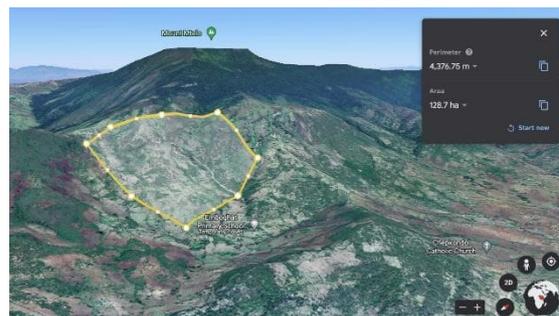


Im Frühling 2023 werden wir alle Daten analysiert haben und in ein Projekt überführen. Noch im Jahr 2023 planen wir mit dem Projekt zu beginnen und mit der lokalen Bevölkerung eine nachhaltige Bewirtschaftung des Gebietes zu entwickeln. Auf den verfügbaren, ungenutzten Flächen soll der Wald renaturiert und aufgeforstet werden. Gleichzeitig werden wir an kritischen Stellen spezifische Maßnahmen zur Bekämpfung der Bodenerosion treffen. Auch für dieses Projekt werden wir an geeigneten Stellen kleine dezentrale Baumschulen errichten. Für die Arbeit mit der Gemeinde haben wir bereits zwei Spezialisten verpflichtet. Beide weisen in Bevölkerungs-Arbeit grosse Erfahrung auf.

## Reine Pflanzprojekte

Wo keine Siedlungen sind lässt sich's einfacher schützen und auch pflanzen

Auch sind wir dabei in Zusammenarbeit mit der Kenia Forest Services (KFS) Gebiete zu identifizieren in denen wir direkt Wiederaufforstungen ausführen können. Mit diesem Ansatz auf zwei Ebenen Projekte voranzutreiben, werden wir unser ambitioniertes Ziel erreichen können. Tun wir nur das eine werden wir das Verhalten der Bevölkerung nicht ändern können und die Rodungen werden weitergehen. Tun wir nur das andere und konzentrieren uns auf die Bevölkerung werden wir unsere ambitionierten Ziele, schnell eine Verbesserung herzustellen nicht erreichen können. Es braucht diesen dualen Ansatz.



## Finanzielle Herausforderungen

Die Umsetzung dieser Projekte wird viel Geld erfordern. Zur Stabilisierung der finanziellen Situation der Organisation sind wir auf das Sammeln von Spenden aus der Schweiz angewiesen. Für die großen Projekte suchen wir die Unterstützung von Institutionen, die strategisch Geld in ökologische Initiativen investieren. Die Zusammenarbeit mit der IADC (Italian Agency for Development Cooperation) beim Aufbau der Baumschule in Wakor trägt weitere Früchte. Es sieht positiv aus, dass wir ein nächstes grösseres Modellprojekt mit NETFUND ausführen können. NETFUND ist ein nationaler, der Regierung in Kenia unterstellter Fonds, der Geld in Umwelt- und Entwicklungsprojekte investiert. Dank der IADC sind wir gut referenziert und Mount Mtelo wurde als strategisch wichtig eingestuft.

Es wird einiges an Arbeit bedeuten, die Strukturen in der Organisation zu schaffen, um allen Anforderungen der Geldgeber gerecht zu werden. Es geht um Compliance, Good Governance und Transparenz, Rechenschaftspflicht und Reporting. Dies muss auf professionellem Niveau gewährleistet sein, damit institutionelle Geldgeber uns vertrauen können. Bis Mitte 2023 werden diese wichtigen Voraussetzungen geschaffen.

## Ausblick und Dank

An alle UnterstützerInnen

Im Jahr 2022 haben wir viel erreicht. Ich bin stolz auf das Geleistete! Mein Dank gebührt dem Vorstand und allen Kräften, die mit Initiative und viel Arbeit unsere Organisation voran-

getrieben haben. In Kenia gilt der Dank besonders Salvatore Correddu, dem Projektleiter für den Aufbau der Baumschule in Wakor. Er wird der Saving Forest NGO als Geschäftsleiter vorstehen, unsere Projekte entwickeln und zusammen mit dem noch sehr kleinen Team systematisch vorantreiben.



Im Weiteren möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Spendern bedanken. Sie alle haben mir und unserer Organisation ihr Vertrauen geschenkt. Nur dank ihnen können wir etwas bewirken. Es wird mir eine grosse Motivation sein, Aussergewöhnliches zu leisten und unser Ziel der Pflanzung einer Million Bäume konsequent zu verfolgen. Es ist unser gemeinsamer Beitrag, Positives zum Wohle der nächsten Generationen zu bewirken.

## Saving Forest Association

Guido Besimo

Präsident

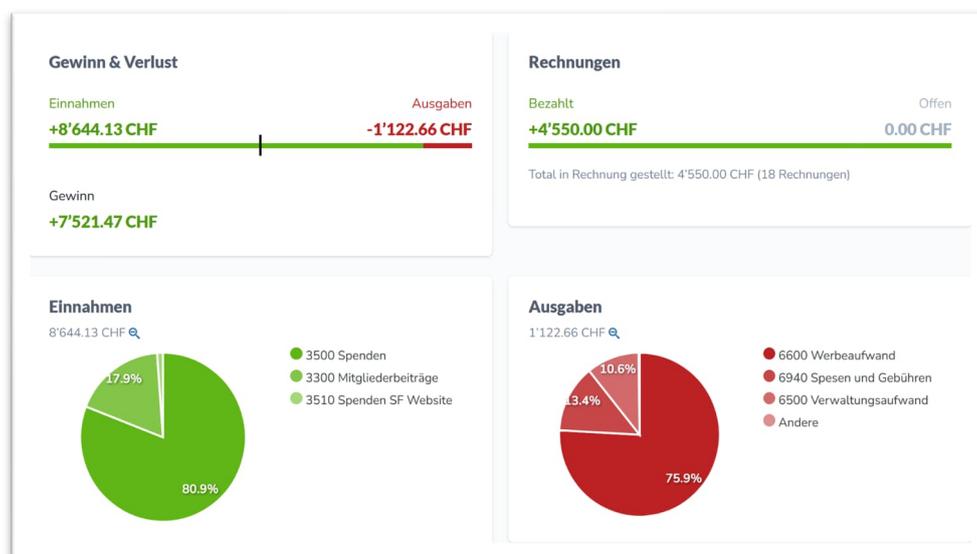
Zürich, im März 2023

## Anhang I - Finanzen Schweiz - SFA

2022 war das erste vollständige Geschäftsjahr der Saving Forest Association. Wie aus den Zahlen zu entnehmen ist, sind nur Mittel zugeflossen. Überweisungen nach Kenia wurden keine vorgenommen. Bis Ende 2022 bestand noch kein verfügbares Bankkonto in der SF NGO. Die Eröffnung eines Kontos für eine NGO in Kenia, erwies sich als kompliziertes Unterfangen mit vielen Abhängigkeiten. Anfang März 2023 konnte dies endlich abgeschlossen werden.

### Einnahmen/Ausgaben 2022

### Verrechnete Beiträge + Spenden 2022



### Budget 2022

### Budget 2023



Wie die Gegenüberstellung der Budgets 2022 und 2023 zeigt, werden wir für 2023 von einem moderaten Wachstum ausgehen. Dies, obwohl wir bei den Einnahmen 2022 hinter dem Plan lagen.

2023 werden wir erstmals Projekte in grösserem Umfang in Kenia beginnen. Dies wird unsere Glaubwürdigkeit steigern und uns als Organisation attraktiver machen. Wir gehen davon aus, dass wir ab Herbst 2023 erste Ergebnisse zeigen können. Wir werden über Fortschritte und Rückschläge laufend in den Newslettern berichten.

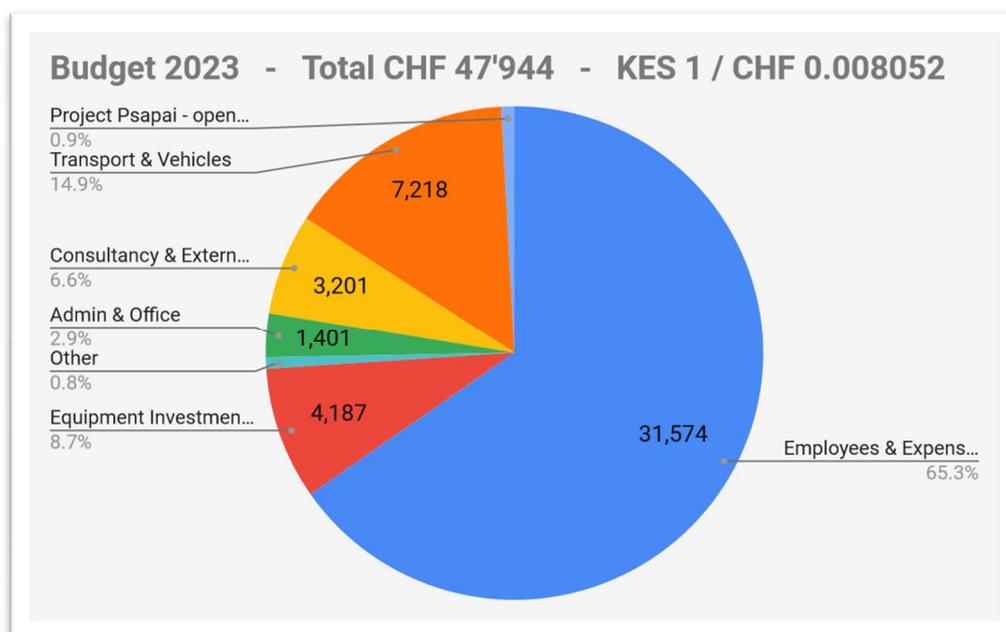
## Anhang II - Finanzen Kenia

### SF NGO - SF CBO (Vorgänger)

Wie bereits vorgängig erwähnt, sind den Zahlen zu entnehmen, dass keine Mittel von der SF Association aus der Schweiz zugeflossen sind. Zur Vereinfachung der Darstellung, wird hier nicht unterschieden zwischen der Saving Forest Community Based Organisation (CBO) und der Saving Forest Non Governmental Organization (NGO), beide in Kenia.

Das Bankkonto der SF NGO ist nun bereit und kann mittels Webportal (Telebanking) direkt bewirtschaftet werden. Die verbliebenen Geldmittel der CBO werden nun zur NGO transferiert. Sobald dies geschehen ist, werden wir alle Gelder nur noch in der SF NGO verwalten und den Projekten zuführen. Die CBO wird für unsere Projekte als Rechtsidentität nicht mehr benötigt und stillgelegt.

### Budget 2023



Beträge aus KES in CHF umgerechnet

In obigem Budget sind die zukünftigen Projekte nicht berücksichtigt. Die zu erwartenden Kosten sind noch von zu vielen in Abklärung befindlichen Faktoren abhängig. Für das Projekt Temow (Multilevel) wurde dem Netfund (Kenya National Environmental Fund) bereits im September 2022 ein Projektentwurf eingereicht. Die Eingabe sieht geschätzte Kosten von ca. CHF 511'000 über die nächsten fünf Jahre vor. Dies entspricht ca. 68.5 Mio Kenia Schilling.

Aktuell sind wird dabei Projekte für reine Einzäunungen von gerodeten Flächen auszuarbeiten sowie auch Projekte zur Wiederaufforstung. Dazu sind jedoch noch keinen belastbaren Kostenschätzungen verfügbar.

## Einnahmen und Ausgaben 2021 / 2022 / Budget 2023

Jedes bewilligte und durch Drittmittel finanzierte Projekt, leistet einen positiven Beitrag an die Organisationskosten. In Drittmitteln sind üblicherweise, je nach Projekttyp 8-16%, Beiträge an die Organisation enthalten. In der folgenden Aufstellung werden alle Personalkosten zu 100% durch die SF gedeckt. In der Projektumsetzung sind die ausführenden Mitarbeiter jedoch in den Projektkosten enthalten und entlasten dadurch die Organisationskosten.

	B 2023	eff 2022	eff 2021	Total 21/22
<b>Ausgaben</b>				
Saving Forest (CBO/NGO)	-47'944	-32'676	-3'991	-36'667
SF Löhne PL + MA	-31'574	-14'906	0	-14'906
Organisationskosten & Ext. DL	-4'965	-2'063	-3'991	-6'054
Transporte	-7'218	-7'931	0	-7'931
Material / Fahrzeuge (Invest./Unterh.)	-4'187	-7'776	0	-7'776
Projekt Wakor - P002	0	-7'684	-29'216	-36'900
Gesamtkosten o. Lohn PL	0	-2'917	-18'605	-21'522
Lohnkosten PL	0	-4'767	-10'610	-15'378
Projekt Pspai - P003	-415	-1'585	0	-1'585
Gesamtkosten o. Löhne	-415	-1'585	0	-1'585
<b>Total Ausgaben</b>	<b>-48'359</b>	<b>-41'945</b>	<b>-33'207</b>	<b>-75'152</b>
<b>Einnahmen</b>				
Darlehen (ohne Fälligkeit)	0	0	22'742	22'742
Vorfin. Proj Wakor, G. Besimo	0	0	22'742	22'742
Direktspenden	12'000	23'626	12'623	36'249
Organisationskosten, G. Besimo	12'000	19'673	12'623	32'296
Investitionsbeitrag Fahrzeug, G. Besimo	0	3'953	0	3'953
Spenden SFA CH	13'600	0	0	0
Zweckbestimmte Spenden aus Vorjahr	1'500	0	0	0
Zweckbestimmte Spenden	2'500	0	0	0
Beitrag an Organisationskosten	9'600	0	0	0
Drittmittel Projektzuschüsse	0	6'268	14'768	21'036
AICS, Nairobi Projekt Wakor Grant	0	6'268	14'768	21'036
<b>Total Einnahmen</b>	<b>25'600</b>	<b>29'894</b>	<b>50'133</b>	<b>80'027</b>
<b>Netto Ausgaben - Einnahmen</b>	<b>-22'759</b>	<b>-12'051</b>	<b>16'926</b>	<b>4'875</b>
<b>Liquidität</b>		<b>4'875</b>	<b>16'926</b>	
<b>Offener Finanzierungsbedarf</b>	<b>-17'884</b>			

# Anhang III – Zeitachse SF CBO/NGO, SFA

Schematische Darstellung der Zusammenhänge zwischen Organisationen, Projekten und deren Finanzierungsquellen

